

**Geschäftsführung
Ausschuss für die
Gleichstellung von Frau und
Mann**

Es informiert Sie	Bärbel Mittelmann
Telefon (0202)	563 5604
Fax (0202)	563 8491
E-Mail	baerbel.mittelmann@stadt.wuppertal.de
Datum	24.04.07

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann (SI/5528/07) am 01.03.2007

Anwesend sind:

Vorsitz

Stv. Frau Gerta Siller ,

von der CDU-Fraktion

Stv. Herr Andreas Bergmann, Frau Brita Krempel, Stv. Frau Ute Mindt, Stv. Frau Gisela Schlüter, Frau Christel Simon,

von der SPD-Fraktion

Stv. Frau Helga Güster , Stv. Herr Dr. Ralf Heming , Stv. Frau Ursula Schulz , Frau Christina Siemon,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Sylvia Meyer,

von der FDP-Fraktion

Frau Andrea Seipp,

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Frau Bettina Granitzki,

als sachkundige Einwohner/in

Frau Sigrid Dörpinghaus-Thiemann (Pro Famlia e.V.), Christa-Maria Hein (Frau Frauen helfen Frauen e.V.), Frau Dr. Simone Jostock (SKF), Herr Christoph Weber (AIDS-Hilfe e.V.)

als Vertreterinnen der Verwaltung

Frau Marlies Drevermann, Frau Roswitha Bocklage, Frau Martina Völker

als Berichterstatter

Herr Penner (400.2 Organisationsentwicklung), Herr Eiting (001.1 Team Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)

Schriftführer / in:
Bärbel Mittelmann

Beginn: 16:05 Uhr
Ende: 16:45 Uhr

I. Öffentlicher Teil

Anträge zur Tagesordnung

Die CDU-Fraktion beantragt die Verschiebung des Tagesordnungspunkt 4 auf die nächste Sitzung, verbunden mit der Bitte, die vorgelegte Broschüre zusammen mit der schon erschienen Broschüre zur Jungenpubertätsentwicklung vorzustellen.

Dem Antrag wird ohne Gegenstimme zugestimmt.

Es wird angeregt, zu überprüfen, ob die Broschüren auch im Migrationsausschuss vorgestellt wurden.

Die Broschüre zur Mädchenpubertätsentwicklung wurde im Migrationsausschuss ausgelegt und mit Interesse zur Kenntnis genommen. Die Broschüre zur Jungenpubertätsentwicklung wurde im Ausländerbeirat nicht vorgestellt.

1 Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift wird genehmigt.
Einstimmigkeit.

Frau Meyer bittet um Mitteilung, wenn Berichte zum Thema Gender Mainstreaming auf der Homepage der Gleichstellungsstelle veröffentlicht werden.

2 Sprachliche Kundenorientierung in der Wuppertaler Stadtverwaltung - Umsetzung des gemeinsamen Antrages der CDU-Fraktion und der SPD-Fraktion vom 19.05.06 (VO/0566/06) Vorlage: VO/0566/06/1-A

Frau Siller merkt an, dass in der Begründung der Vorlage die Bezeichnung "Geschlechtergerechtigkeit", wie im Antrag gefordert, fehle. Außerdem kritisiert sie die Erläuterung zum Projekt IDEMA, in dem ausschließlich männliche Formulierungen gewählt worden sind. Herr Penner erläutert das Projekt und will die Universität auf diese Formulierung aufmerksam machen.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 01.03.2007:

Der Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann nimmt den Bericht zur Verbesserung der „Sprachlichen Kundenorientierung in der Wuppertaler Stadtverwaltung“ ohne Beschluss entgegen.

Einstimmigkeit.

3 Frauenförderplan der Stadt Wuppertal

3.1 Bericht zum 2. Frauenförderplan für die Stadtverwaltung Wuppertal - Berichtszeitraum 2000-2004 - Vorlage: VO/1239/06

Die Ausschussmitglieder bitten um die Versendung der vorbereiteten Präsentation mit der Niederschrift.

Frau Stv. Schlüter lobt den hohen Frauenanteil bei den Beschäftigten der Stadtverwaltung.

Auf die Frage nach der Integration der **Eigenbetriebe** in den Bericht zum 2. Frauenförderplan erläutert Frau Bocklage, dass dies aufgrund der personellen Situation nicht realisiert werden konnte. Berichte für die Eigenbetriebe seien in den nächsten drei Jahren als Teil der regelmäßigen Berichterstattung zum neuen Frauenförderplan vorgesehen. Durch die Beteiligung der Gleichstellungsstelle sei es gelungen, die Bestellung einer Gleichstellungsbeauftragten in den Gesellschaftsvertrag der WSW aufzunehmen. Die Bergische VHS bestelle ebenfalls eine Gleichstellungsbeauftragte

Frau Beig. Drevermann wies auf die Möglichkeit hin, sich über den aktuellen Stand durch das Beteiligungsmanagements informieren zu lassen. Frau Stv. Schulz regt an, die Gleichstellungsbeauftragten der Uni und ggf. der anderen Institutionen einzuladen, mit dem Ziel die Ziele, Maßnahmen und Erfolge zu erfahren.

Frau Stv. Siller verweist auf eine Kampagne der Bundesregierung zur Werbung von Frauen für die Feuerwehr.

Auf die Frage von Frau Granitzki nach dem Hintergrund des Rückgangs des Frauenanteils bei der Kommunalen Fortbildung im Jahr 2004, berichtet Frau Mittelman von einer umfangreichen Fortbildung für Systemadministratoren/innen, an der viele Männer teilnahmen.

Frau Granitzki bittet darum die Fortbildung aufzuschlüsseln, die zu höherwertigen Qualifikationen führen und die Kosten der entsprechenden Fortbildungen ebenfalls nach Geschlechtern aufzuschlüsseln. Bei betriebswirtschaftlicher Rechnung sei es doch sicherlich möglich die Kosten zu ermitteln und entsprechend auszuweisen.

Frau Meyer zeigt ihre Irritation darüber, dass der Vorstand des Bergischen Studieninstituts nur aus Männern bestehe. Sie bittet darum, dass durch Gespräche darauf hingewirkt werde, den Frauenanteil aller Vorstände, bei denen die Stadt Wuppertal Einfluss hat, zu erhöhen.

Herr Stv. Dr. Heming bittet um Erläuterung der Auswirkungen des neuen Antidiskriminierungsgesetzes bezogen auf Stellenausschreibungen. Frau Bocklage erläutert, dass zur Zeit von Seiten der LAG der Gleichstellungsstelle eine Prüfung über das Frauenministerium erfolgt, in wie weit das AGG Auswirkungen auf das LGG hat. Telefonisch wurde jedoch bereits mitgeteilt, dass davon auszugehen ist, dass es keinerlei Veränderung aufgrund des AGG beim Landesgleichstellungsgesetz geben wird. Da das Gesetz ausdrücklich positive Maßnahmen bei einer Unterrepräsentanz – z.B. des Geschlechts – erlaubt, ist keine Veränderung des Zusatzes bei Ausschreibungstexten notwendig.

Frau Meyer lobt den Durchbruch der "gläsernen Decke" bezogen auf den Frauenanteil in den Besoldungs- und Gehaltsgruppen. Sie bittet jedoch um die Aufschlüsselung der Tätigkeiten der Arbeiterinnen und Arbeiter sowie eine Analyse der geringfügig Beschäftigten.

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 01.03.2007:

Der Bericht zum Frauenförderplan der Stadtverwaltung Wuppertal wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit.

**3.2 Chancengleichheit bei der Stadtverwaltung Wuppertal - 3. Fortschreibung des Frauenförderplans
VO/1241/06
Vorlage: VO/1241/06**

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 01.03.2007:

Dem Rat wird empfohlen laut Beschlussvorschlag zu entscheiden.

Einstimmigkeit.

**4 Vergleichende Untersuchung zur (Pubertäts-) Entwicklung und Identitätsfindung bei Migrantinnen und Migranten
Vorlage: VO/0074/07**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde verschoben.

**5 Benchmarking der mittleren Großstädte in NRW, Kennzahlenvergleich der Leistungen des SGB II 2005
Vorlage: VO/1040/06**

Beschluss des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann vom 01.03.2007

Der vorgelegte Bericht – Benchmarking der mittleren Großstädte in NRW, Kennzahlenvergleich 2005, Leistungen des SGB XII - wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmigkeit.

6 Regionalstelle Frau und Beruf - mündlicher Bericht -

Frau Bocklage informiert über den aktuellen Stand:

Die Agentur für Arbeit bietet Informationsveranstaltungen zum Thema Wiedereinstieg an. Einzelberatung kann nicht mehr geleistet werden. Das Land plant die Einrichtung einer Hotline und sucht derzeit nach Kooperationspartner/innen.

Die IHK baut derzeit ein Startercenter auf, in dem Existenzgründungsberatung für Männer und Frauen stattfinden wird. Sinnvoll wäre eine erneute Anfrage in einem halben Jahr.

7 Gender Mainstreaming - mündlicher Sachstandsbericht -

Frau Bocklage fasst den Sachstand zusammen:

Der Personalrat hat sich dem Grundgedanken angeschlossen und die Umsetzung von Gender Mainstreaming in die Leitsätze der Arbeit mit aufgenommen. Die Pilotprojekte sind – mit unterschiedlichen Schwerpunkten - aktiv. Der erste Bericht der ARGE ist abgeschlossen und wird voraussichtlich zur nächsten Sitzung vorliegen. Die Kommunale Fortbildung hat ihr Projekt zur Steigerung der Teilnahme von Männern bei den Angeboten zur Gesundheitsprävention abgeschlossen.

8 Berichte der Verwaltung

Im Rahmen des Internationalen Frauentages wird am 7. März im CinemaXX eine Ladies Night durchgeführt. Das FrauenNetz wird an Ständen über seine Arbeit informieren.

Das Best-practice-Handbuch zum Thema familienfreundliches Unternehmen liegt in Form einer CD-Rom vor.

Der Bericht "Regionen stärken Frauen" wird den Ausschussmitgliedern in nächster Zeit zugeleitet.

Am 22. und 23. März führt das Bündnis gegen Depression ein Symposium zum Thema durch.

Der Girl's Day findet am 26. April statt. Für einen Jungentag konnten noch immer keine Kooperationspartner gefunden werden. Eine Broschüre zum Thema Jungenbücher wird in der nächsten Sitzung präsentiert.

9 Wünsche und Anregungen

Frau Hein vom Verein "Frauen helfen Frauen" bietet nochmals an, die Finanzierung des Frauenhauses den einzelnen Fraktionen bei deren Sitzungen zu erläutern. Sie möchte dem Gerücht entgegentreten, dass die Finanzierung nicht transparent sei.

Weiterhin berichtet Frau Hein vom Kauf des neuen Hauses und dem in einigen Wochen anstehenden Umzug.

Gerta Siller
Vorsitzende

Bärbel Mittelmann
Schriftführerin